

Dennoch ist zu wünschen, daß man die Anregungen G. Schmidts aufnimmt, die eine oder andere Tiergruppe – z. B. die Schmetterlinge, Vögel, Wanzen u. ä. – genauer zu untersuchen. Nach den Besonderheiten der Vegetation – wie dem üppigen Vorkommen von Buchs, dem für die Bundesrepublik einzigen Vorkommen des Frühlingsahorns, den Linden- und Flaumeichenwäldern – zu urteilen, dürfen auch bei weiteren faunistischen Untersuchungen interessante Ergebnisse erwartet werden.  
Werner Bills

**Der Rußheimer Altrhein.** Eine nordbadische Landschaft. (Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, Band 10). Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg – Institut für Ökologie und Naturschutz Karlsruhe 1978. 622 Seiten, 276 schwarzweiße, 38 farbige Abbildungen, 102 Tabellen. Gebunden DM 48,- *Gewiß hat ja die Kultur, welche die ursprüngliche Natur vernichtet, uns so vieles gebracht, auf das wir heute nicht mehr verzichten könnten oder wollten. Aber den Naturforscher und Naturfreund beschleicht doch manchmal ein eigenes Gefühl, wenn er sich ausmalt, wohin diese immer weiter um sich greifende Naturzerstörung einmal führen muß.* Diese aktuell erscheinenden Sätze stammen zwar aus einem 1978 erschienenen Buch, genauer aus dem Vorwort (von H. Schönamsgruber) zu: «Der Rußheimer Altrhein», geschrieben wurden sie jedoch schon 1903 und zwar von dem Rheinforscher R. Lauterborn. Ihm ist dieser 10. Band der Reihe: «Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs» gewidmet.

Im ersten der insgesamt 17 Einzelbeiträge dieser Monographie stellt H. Mussall die Geschichte des Rheins im Gebiet der südlichen Speyerer Rheinniederung dar, die Abtrennung von Mäandern durch die Tullasche Rheinkorrektur in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, die frühere Nutzung der Silberweiden in den Auwäldern als Korbweiden usw.; illustriert ist die Darstellung durch Photos und Ausschnitte aus alten Karten.

Die weiteren Beiträge betrachten den Rußheimer Altrhein von unterschiedlichen wissenschaftlichen Sachgebieten aus. Besonders hervorzuheben ist die Arbeit G. Philippis über die Vegetation des Gebietes. Man findet dort neben Artenlisten auch quantitative Angaben. Die Verbreitung von Wasserpflanzen ist in sehr übersichtlichen Skizzen dargestellt. Zahlreiche Photos, darunter auch Luftaufnahmen, informieren zusätzlich. Der Autor versteht es, auch Nichtfachleuten die Bedeutung des Gebietes vor Augen zu führen. Besonderheiten – wie das Vorkommen des Schwimmfarns, der Wassernuß und der Wilden Weinrebe – gehen in der Fülle nicht unter.

Die Arbeiten über die Fauna des Gebietes stehen der G. Philippis an Sorgfalt und Klarheit der Darstellung nicht nach. In größerem Umfang werden beschrieben: Schnecken und Muscheln, Spinnen, Wanzen, Käfer, Schmetterlinge und Vögel.

Daß der Rußheimer Altrhein erhalten bleiben muß, wird schon bei der Betrachtung der zahlreichen Photos von einzelnen Biotopen – ausgedehnten Röhrichten, Silberweiden-Urwäldern und stillen Wasserflächen – äußerst an-

schaulich; wie man sich diese schöne Landschaft erwandern kann, ist am Schluß des Buches in vier Exkursionsvorschlägen beschrieben.

Werner Bills

**Naturschutzgebiet Limberg am Kaiserstuhl.** Begleiter zum Wissenschaftlichen Lehrpfad bei Sasbach a. Rh. (Führer durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, Band 2). Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg – Institut für Ökologie und Naturschutz. Karlsruhe 1978. 236 Seiten und 153 Abbildungen, davon 19 farbig; Beilage 79 Seiten und 45 Abbildungen, farbige Wanderkarte. Broschiert DM 15,- Das Naturschutzgebiet Limberg liegt im äußersten Nordwesten des Kaiserstuhles. Zum 1977 hier eingerichteten wissenschaftlichen Lehrpfad ist nun in der Reihe: «Führer durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs» dieser Begleiter erschienen. Es handelt sich um eine Sammlung von Arbeiten namhafter Wissenschaftler zu sehr unterschiedlichen Themen, wie z. B. Geologie und Mineralogie, Landeskunde, Geschichte, Ausbau des Rheins, Wasser-, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Pflanzenleben und Naturschutz.

Mit viel Einfühlungsvermögen verstehen es die Autoren, auf das Interesse besonders auch des Nichtfachmannes einzugehen. So findet man mehrere gezeichnete oder photographierte Panoramen z. B. des Breisgaus, des Schwarzwaldes, der Vogesen, die bis in die Einzelheiten erklärt sind; sogar die Meßstelle der Bürgerinitiative – Wyhl liegt nur 2 km entfernt – ist eingetragen. Geologische Profile und Kartenskizzen sind vereinfacht dargestellt; Landschaftsphotos sind unter entsprechender Bezeichnung in die Kartenskizzen eingetragen, und in der kulturgeschichtlichen Zeittafel sind wichtige Stichworte fett gedruckt. Viele häufige Pflanzen (nicht Raritäten, die den Laien weniger interessieren) wie z. B. Wolliger Schneeball, Bärlauch, Stinkende Nieswurz u. ä. sind abgebildet; eine allgemeinverständliche Einführung in den Weinbau findet sich ebenso wie eine ausführliche, mit Photos, Skizzen und Ausschnitten aus alten Karten illustrierte Darstellung der Tullaschen Rheinkorrektur.

Eine genaue Beschreibung des wissenschaftlichen Lehrpfades mit dem Text aller Tafeln und zusätzlichen Photos findet man in der handlichen Beilage; auch ein Ausschnitt aus der Wanderkarte 1:50000 des Schwarzwaldvereins ist beigelegt. Wer den Kaiserstuhl – und vor allem das Naturschutzgebiet Limberg – kennenlernen möchte: mit diesem Buch in der Tasche ist er sehr gut ausgerüstet.

Werner Bills

ECKHARD und BARBARA WILLING: **Optima-Projekt Kartierung der mediterranen Orchideen.** 1. Index der Verbreitungskarten für die Orchideen Europas und der Mittelmeerländer. (Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, Band 14). Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg – Institut für Ökologie und Naturschutz Karlsruhe 1979. 163 Seiten. Broschiert DM 24,- Orchideenliebhabern gibt diese Veröffentlichung eine